Bürgerbeteiligung GEK Bad Krozingen Winter/ Frühjahr 2018

Dokumentation der Bürgerwerkstatt Bad Krozingen am 17. Januar 2018 im Kurhaus

Ablauf

09:30 Begrüßung und Hintergründe
09:45 Fachinputs zu Handlungsfeldern
10:45 Bestandsaufnahme über alle Handlungsfelder
11:30 Austausch und Ergänzung in Handlungsfeldern
12:00 Vision
12:45 Mittagspause
13:30 Leitsätze
14:15 Ziele
15:15 Maßnahmen und Akteure
16:00 Priorisierung der Ziele (in Handlungsfeldern)
16:15 Vorstellung der Ergebnisse im Plenum
16:45 Priorisierungen der wichtigsten Ziele
17:00 Abschluss und Ausblick
17:15 Ende

Handlungsfelder und Fachpersonen

- Wohnen und Wohnumfeld (Fr. Schulte, fsp.stadtplanung)
- Landschaft / Ökologie / Energie (Klima) (Hr. Wermuth, FLA)
- Freizeit / Gesundheit (Kur) / Tourismus (Hr. Rubsamen, Kurdirektor)
- Einzelhandel / Versorgung / Wirtschaft / Arbeit (Fr. Rieße-Hasenkamp, Wirtschaftsförderin)
- Mobilität und Verkehr (Hr. Krentel, Fichtner Water & Transportation)
- Gemeinschaft / Integration / Sicherheit (Hr. Fischer, Stadtverwaltung)
- Bildung und Kultur (Hr. Schneider, Stadtverwaltung)

Teilnehmende und Handlungsfeldergruppen

Teilgenommen haben knapp 80 Bürgerinnen und Bürger, wobei einige jüngere Familien die von der Stadt Bad Krozingen angebotene Kinderbetreuung in Anspruch genommen haben (7 Kinder). Die Teilnehmenden wurden in weitestgehend gleichgroßen Gruppen von Fachpersonen aus den begleitenden Fachbüros fachkundig begleitet und neutral moderiert.

Ergebnisse

Im Folgenden sind die in der Veranstaltung visualisierten Aspekte zu den 7 Handlungsfeldern verschriftlicht dargestellt, wobei die Nennungen möglichst wenig verändert und nur in wenigen Fällen grammatikalisch oder orthographisch korrigiert wurden, um die Authentizität der Einzelmeldung zu gewähren. Wichtig ist dabei, dass die Nennungen bei den Stärken, Schwächen, Ideen und Visionen Einzel- oder Mehrfachnennungen (in Klammern mit Plus-Zeichen versehen) sind, aber keine Meinung der Gesamtgruppe darstellen.

Die Leitsätze wurden von allen Teilnehmenden des jeweiligen Handlungsfeldes im Konsens erarbeitet und im Plenum vorgestellt, wobei keine Widersprüche seitens der anderen Teilnehmenden geäußert wurden sondern Beifall gespendet wurde.

Die prioritären Ziele zeigen anhand der Zahlen in Klammern, wie häufig diese zum Abschluss der Veranstaltung durch alle Anwesende bepunktet (7 pro Person, keine Kumulation) wurden und stellen so ein Stimmungsbild der Veranstaltung dar.

Handlungsfeld „Wohnen und Wohnumfeld“

Stärken (gut):

- Kurpark zur Naherholung (+1)
- Wohlfühlatmosphäre
- Promenaden mit Grünzug (+1)
- Planung Kurgarten 1, 2. Teil Planung Kurgarten 2

Schwächen (schlecht):

- Abfall am Bachweg und in Parkanlagen (+1)
- Grölende Gruppen, die nachts auf Supermarktparkplätzen verweilen → wo sind Treffpunkt-möglichkeiten für z.B. Jugendliche? (+1)
- Im neuen Gewerbegebiet keine Wohnungen (nachts unbelebt)
- Es fehlen Flächen zum Spielen für Kinder ab 8 Jahren, bei denen Lärm entsteht, z.B. Fußball… (+3)
- Es fehlen Treffpunkte für Jugendliche, wo sie sich in Kleingruppen treffen können
- Es gibt fast keinen Wohnraum für Menschen in prekären Verhältnissen
- Enge Bebauung in Wohngebieten steht im inneren Widerspruch zur/zum großzügigen Flächenbedarf von Gewerbegebieten, wenn das Ziel umgesetzt werden soll, landschaftsschonend die Stadt zu entwickeln
- Keine Kontrolle über illegal betriebene Ferienwohnungen (nicht genehmigt) → Verminderung von Wohnraum! → Abgleich von Bauplänen nach Fertigstellung
- Bezahlbarer Wohnraum für Familien mit mehr als einem Kind
- Kurgarten 2. Die Bebauungsdichte ist so gestaltet, dass es zu Ghetto-Bildung kommt, Abstände < 10 m zwischen den vierstöckigen Gebäuden!
- Bei Neubauten: sehr auf Luxus bedacht; praktisches für Familien mit Kindern oft nicht bezahlbar! (+2)
- Wohnraum wird nur als Zweit/Drittwohnsitz genutzt (+1)
- Kurgarten 1+2: städtebauliche Un-Qualität
- Zu hohe Mieten für Gewerbe

Ideen:

- Fußballspielende Kinder am Sonntag begrenzen
- Kinder sollen auch sonntags spielen dürfen!
- Treffpunkte (geschlossene Räume) Kurgarten 1+2 (+2)
- Für Krozinger ausreichend Bauplätze/Wohnungen
- Bezahlbarer Wohnraum
- Baugruppen
- Nachhaltigkeit heißt auch Altbestand/alte Bebauung zu schonen/zu verwenden! (+3)
- Wohnraum und Außengestaltung für Familien „B3 Nord“
- Für neue Baugebiete Wettbewerbe für mehr Qualität (+2)
- Gestaltungsbeirat → Qualität der Architektur steigern (+3)
- Genossenschaftliche Wohnformen (Eigentumsbeteiligung) (+1)
- Mehr Wohnungen in der Innenstadt
- Gewachsene Siedlungsstruktur bei Planung berücksichtigen
- Baulückenkataster
- Aufwertung der Kleinparks Förderung und Baumpflanzung Freiburger Str. als Allee mit Radwegplanen. Familien und Sozialpaten finden
- Anschluss an den Bürgerbus im Kurgarten (+3)
- Briefkästen (Post) im Neubaugebiet (+4)
- Kleinteiliges Gewerbe in der Innenstadt (+2)
- Quartiersläden im Kurgarten 1+2 (+3)
- Teilorte Attraktivität für Wohnraum (Neu) stärken: ÖV-Anbindung erhöhen, Arbeitsweg z.B. nach Freiburg optimieren

Visionen

- Ich gehe durch lebhaft bewohnte Straßen mit „Aufenthaltsqualität“
- Um Mehrfamilienhäuser gibt es nutzbare Flächen zum Aufenthalt, Spielen, etc.
- Hohe Aufenthaltsqualität im Zentrum
- Keine Baulücken, sondern „Freizeitplätze“
- B3 beim Rathaus ist Fußgängerzone mit netten Gaststätten/Cafés und vielen Menschen
- Alte B3 im Tunnel
- Grün und urbaner (Zentrum)
- Ich will hier nicht mehr weg!
- Geschäfte für die Alltagsversorgung
- 6-8 Parteien Häuser mit gemischter Altersstruktur (teilweise junge Familien, kinderlose Paare sowie Senioren), idealerweise mit 1 Gemeinschaftsraum und Gemeinschaftsgarten
- „B3 Nord“ ist attraktives Wohngebiet mit schönen Außenanlagen für alle Leute
- Mischung der Generationen
- Orte für Kinder und Jugendliche
- Soziale/Gesellschaftliche Durchmischung
- KG 1+2 sind besser an den Kernort angebunden
- Verantwortungsvolle Nutzung von Freiflächen durch Jugendliche
- Kein Wohnungsmangel mehr. Kern- und Teilorte näher zusammengewachsen, z.B. BK – Schlatt
- 1 Element wird in allen Quartieren wiedergefunden

Leitsatz

Die große Identifikation mit der Bad Krozinger Kernstadt resultiert aus der hohen Wohn- und Aufenthaltsqualität mit generationsübergreifender, verantwortungsvoller Nutzung von Freiflächen und den bereichernden, vielfältigen sozialen Wohnformen und – angeboten.
Die Grundversorgung ist wohnungsnah, wie auch attraktive Begegnungsorte mit hohem Wiedererkennungswert.

Ziele	Maßnahmen	Akteure
• Optimale Anbindung Kurgarten 1+2 an die „Kernstadt“ (bis 2020)	• Schaffung eines weiteren Zuganges für Fußgänger und Radfahrer (bis 2020)	• Bauamt
• Grundversorgung im Kurgarten 1+2 sicherstellen zwischen den Stadtgebieten (bis 2019)	• Eröffnung von mindestens einem Hofladen pro Stadtgebiet	• Kontaktaufnahme mit Hofladen Schmid/Edeka-Hieber
• Überquerung des Neumagens im Bereich Bernardus-Brücke (bis 2019) sicherstellen	• Fertigstellung der Bernardus-Brücke bis März 2019 • Zwischenlösung in Form einer Brücke in zwei Wochen	• Bauamt
• Stadtteil-Brunnen (2018-2020)	• Sponsoren finden • Künstler und Kunststudentenwettbewerb	• Quartiersprojekt • (Bewohner) • Kunstverein ´Art´ • Kunststudenten
• Ab 2018 pro Jahr ein Zugang zum Neumagen errichten (Zeitspanne 2018-22)	• Sitzstufen, Sitzsteine, Gestrüpp roden, Weinbrunnen • Zugang Neumagen beginnend 2018 Erweiterung des Zugangs bei Spielplatz ´Im Grün´ • 2019: Zugang Stiftsparte → Rodung der Sträucher und Kur und Sitzsteine anlegen	• 72 Stunden Aktion → Jugendarbeit = Freiwillige/Spenden
• Gastronomie in Kurgarten 1+2 bis 2019 realisieren	• Bei Neubauten Gastronomie-Räumlichkeiten mit einplanen	• Wirtschaftsförderung

• Uneingeschränkte Nutzung der öffentlichen/institutionelle Freiflächen (ab sofort) → Freiflächen spiegeln die Bedürfnisse der Nutzer wider	• Schulhöfe/Sportplätze/Hartplätze Anton-Danner-Park Kurpark (sofort) • Anpassen der Schilder • Nutzeranalyse Jugendhearing	• Stadt • Streetworker
• Entwicklung eines innovativen Wohnquartiers/Wohnformen (z.B. Mehrgenerationsprojekte) (bis 2030)	• Liegenschaften ausweisen • Baulückenkataster erstellen	• Stadt • Bürgerbeteiligungen
• Pilotprojekt Verwirklichung von mindestens einem Baugruppenprojekt (2019)	• Förderung für Baugruppenprojekte durch Stadt • Beratung • Leitlinien zum Wohnungsbau formulieren	• Universitäten/Fachhochschulen und Studierende

5 prioritäre Ziele (Punkte)

- **Realisierung von innovativen Wohnformen ab sofort (Baugruppen, Mehrgenerationen, energetisch, sozialverträglich…) (18)**
- **Ab 2018 pro Jahr einen Zugang zum Neumagen errichten (Zeitspanne 2018-2022) (Bsp. Parkstiftspark) (6)**
- **Schaffung attraktiver Quartierstreffpunkte ab 2019 (Grundversorgung, Kneipen, Brunnen…) (21)**
- **Uneingeschränkte Nutzung öffentlicher/institutioneller Freiflächen (sofort) (2)**

Handlungsfeld: „Landschaft / Ökologie / Energie“

Stärken (gut):

- Beschilderung der Bäume und Baumarten (+1)
- Bachforellen bei Niedrigwasser in den Teich umsiedeln (+1)
- Durchgehender Fußweg entlang Neumagen von Stadtzentrum Bad Krozingen bis Staufen

Schwächen (schlecht):

- Sauberkeit bei den Glascontainern (+1)
- Neumagenböschung nicht auslichten für Laubfrösche, Nachtigallen und Pirol (+2)
- Z.B. Fällen der großen Esskastanie beim kleinen Hieber (in Planung) (+1)
- Saatkrähen-Kolonie
- Verbreiterung des Badwegs auf Kosten der Grünzone am Neumagen
- Viele versiegelte Flächen geschrottete Grundstücke
- Überdüngung der Felder (+1)
- Verwendung von gesundheitsschädlichen Spritzmittel (bei Nähe UHZ)? → strenger, chemischer Geruch → Unwohlsein

Ideen:

- Gestaltung Bachweg Beispiel: Tegernsee
- Neumagen als „Kleinerholungsgebiet“ innerorts (+3)
- Planung öffentlich zur Bekämpfung der Saatkrähen Kolonien
- Neumagen (Konzeptstudie Gewerbeverbindung)
- Renaturierung Neumagen (+1)
- Neujahrs- und Frühjahresputz an der Neumagenböschung (+1)
- Glyphosatverbot in / um Bad Krozingen (+5)
- Verbot von Glyphosat und Neonicotionoiden auf von Bad Krozingen vermieteter Flächen
- Mehr organisierte „saubere Stadt“-Tage, Teilnahme: Schulklassen, Vereine und Freiwillige
- Bepflanzungsvorgaben für Alleen
- Eo2- Einsparung → Sanierungsplan → Regenerative Energien 15 %
- Zentrale Energieversorgung regenerativer Energie für große Bauvorhaben
- Energetische Vorgaben für neue Bauflächen/Neubauten (+1)
- Energie-Spar-Ratgeber (+2)
- Wanderfalken im Kirchturm
- Blühwiesen
- Klimaschutzmanager
- Keine Neubaugebiete → eigene strukturelle Bedingungen für B. Krozingen zunächst klären
- Stopp von unnötigem Landschaftsverbrauch durch unnötigen Straßen
- Mehr Grünflächen im Zentrum (+9)
- Wichtig: gute Durchlüftung → Plätze (+3), Schatten durch große Bäume = Einstellen auf Klimaerwärmung (+1)
- Vergabe Neuanlage und Pflege Grünflächen an Firmen vor Ort! → regelmäßige Pflege!!
- Abwehr von Interessen und Begehrlichkeiten an Flächen/Landsacht anderer Gemeinden

Visionen:

- Ich wohne mit andern in einem Mehrgenerationenhaus und freue mich über das viele Grün um uns
- Ich gehe über die Nepomukbrücke die autofreie B3 entlang zum Rathaus und treffe dort unter Bäumen auf eine Bekannte. Wir plaudern
- Neue Kleinparks und Aufwertung der bestehenden Parks
- Viele neue Bäume
- Verdopplung der Fußgängerzonen Basler- und Freiburger Straße
- Fußgängerzone wird genutzt von Fußgängern und Radfahrern
- Sichtbarkeit/Transparenz von Beratungsstellen und Arbeitskreisen
- Artenschutz am Neumagen
- Ufer des Neumagens ist belebt mit jungen Menschen (Sitz- und Liegegelegenheit)
- Stadt mit maximal 25.000 Einwohnern
- Neumagen ist begrüntes Band/Achse des Zentralortes
- Grüne Achse entlang Neumagen durch die ganze Stadt
- Hitzewellen Bänke und Bäume
- Grünfläche im Bereich Kirche/Rathaus
- Grünstreifen am Bahnhofsplatz
- Strukturiertes Zentrum Grünflächen, Fußwege, Radwege
- Durchgehender Fußweg am Neumagen mit Böschung/Grün
- Rebberg als grünes Zentrum
- Erholungsgebiete Neumagen Kurpark große Grünflächen gut kombinieren
- Genügend Grünflächen in der Stadt; → Parkplatzflächen auf ein Minimum reduzieren
- Eigenständige Energie- und Versorgungswirtschaft
- Artenschutz am Gebäude
- Strukturreichere und emissionsärmere und genmanipulationsfreie Landwirtschaft
- Gute Luft, keine Verbrennungsmotoren mehr
- Heizungen gut in Einklang bringen C02 Ausstoß beachten
- Alte Häuser sind saniert (Isolierung, Heizung, Fenster)
- „recycelte“ Gebäudesubstanz → bestehende Wohnhäuser sind saniert; mit Gärten → keine/min. Flächenverschwendung durch Neubauten
- Schlatt und Bad Krozingen sind zusammengewachsen
- Keine Leerstände von Wohn- und Gewerberäumen (angepasst an den Bedarf)
- Bewusster Konsum (Ernährung): saisonal und regional

Leitsatz

Artenreicher Kurpark, Neumagen und Rebberg sind gründe Kleinode eines an erlebbaren Grün- und Naturschutzflächen reichen Bad Krozingens.
Durch Verkehrsreduktion, Nachverdichtung, Leerstandsvermeidung, Gebäudesanierung und limitierter, energiearmer Bauweise trägt BK aktiv zum Klimaschutz bei.
Eine strukturreiche, emissionsarme und ökologisch orientierte Landwirtschaft in und um Bad Krozingen fördert ein attraktives Landschaftsbild sowie den Natur- und Artenschutz.

Ziele	Maßnahmen	Akteure
• Naturnahe, erlebbare Umgestaltung des Neumagens unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes (2030)	• Wasserspiele • Mäandernder Bachverlauf • Bepflanzung (heimisch + standortgerecht) • Aktualisierung und Umsetzung Gewässerentwicklungskonzept (2003) • Sohlenumbau • Bänke, Wege entlang des Bachs (begehbare Treppe)	• Gemeinderat

• Erhaltung und Entwicklung des Kurparks als Natur- und Kulturpark mit Erholungsfunktion (sofort bis 2030)	• Kneipp-Anlage • Sinnespfad • Barfußweg unter Einbeziehung Neumagen • Beschilderung von heimischen Pflanzen • Themengärten	• Kur- und Bäderverwaltung
• Ökologische Bewirtschaftung der Kulturlandschaft Krozinger Rebberg (2025)	• Steinmauern • Insektenhotels • Neupflanzung von Heimischen Sträuchern und Bäumen • Bio- Lebensmittel kaufen (regional) • Blütenreiche Böschungen für Kleinlebewesen • Verzicht auf Pestizide/Glyphosat • Entsprechende Gestaltung der Pachtverträge	• Konsumenten • Bewirtschafter
• Erhalt und Begrünung der öffentlichen Grünflächen, Parks und Plätze → Mikroklima (2022)	• Bepflanzung mit heimischen Gewächsen • Reduktion der Flächenversiegelung • Bänke und Wege(beziehung) • Integration und Stadtplanen/infos und Abfallentsorgung • Blütenreiche Flächen für Kleinlebewesen	• Gemeinde
• Sanierungsbedürftige Wohngebiete ins Sanierungsprogramm aufnehmen (2028)	• Informationsangebot und Beratung zu Sanierung	• Gemeinde
• Reduktion der Städtischen Co2-Ausstoßes um 20% (bis 2028)	• Fassade- /Flachdach-Begrünung • Energieberatung • Klimaschutzmanager einstellen • ÖPNV stärken und motorisierten Individualverkehr reduzieren • E-Tankstelle (Einkaufszentren)	• BürgerInnen • Regionalverband
• Effiziente Ausnutzung und Anpassung des Gebäudebestandes	• Bestandsaufnahme Gebäude-Leerstand • Kontaktaufnahme und Angebote unterbringen • Finanzielle Förderung • Zweitwohnsteuer?	• Gemeinde • Besitzende

5 prioritäre Ziele (Punkte)

- **Naturnahe, erlebbare Umgestaltung des Neumagens unter Berücksichtigung des Hochwasser-Schutzes (2030) (16)**
- **Ökologische Bewirtschaftung der Kulturlandschaft Krozinger Rebberg (2025) (1)**
- **Erhalt und Begrünung öffentlicher Plätze, Grünflächen und Parks (2022) (23)**
- **Aufnahme sanierungsbedürftiger Wohngebiet ins Sanierungsprogramm (7)**
- **Reduktion des städtischen Co2-Ausstoßes um 20% bis 2028 (9)**

Handlungsfeld: „Freizeit/ Gesundheit (Kur) / Tourismus“

Stärken (gut):

- Lichterfest
- Öffnungszeiten der Touristen-Info
- Veranstaltungen Vielfalt GV (großes Angebot, KBG)
- Joki! Kino (Preis-Leistung) (+1)
- Kurpark, Thermalbad (Wohlfühlhaus)
- Recht und Würde im Alter, kleine menschenwürdige Generationen- Seniorenheim ca. 45 Personen, zentral gelegen.
- Gastronomie: Storchen, Sonne, Café Z, Palmyra (+2)

Schwächen (schlecht):

- Einkaufsstraße miserabel, kein Anziehungspunkt für Franzosen/Schweizer/Deutsche
- Touristen-Info: Auftritt/Aussehen (Interieur, Innenarchitektur) (+1)
- Glasscherben und ähnliches auf Spielplätzen z.B. Anton-Danner Platz, neben KiGa, Sendeturm
- Sauberkeit im Bahnhofsbereich (Durchgang und Fahrstuhl) (+5)
- Bahnhofsvorplatz anders gestalten
- Größe des Aquarado Schwimmbecken
- Preis des Aquarado für viele Familien zu teuer
- Theater in der Mediathek 6€ für Kinder!!!
- Therme: Babys und Kinder müssen vollen Preis zahlen (+3)
- Nur Döner-Imbisse, keine Alternativen (+3)
- Angebot an Cafés und Bars sehr schlecht (+7)
- Gastronomie: Bessere Küche
- Wenig Angebote für junge Erwachsene ohne Kinder (+1)
- Rücksichtslose Fahrradfahrer auf Fußwegen am Kurpark (+1)

Ideen:

- Touristen-Info: mehr Marketing
- Therme: Familienkarten (+3)
- Aquarado renovieren
- Ausbau der Vita Classica angemessen an Konkurrenz (+1)
- Zusätzliches Hotel
- Trimm dich Pfad am Kurpark
- Barfußpfad
- Papierkörbe (Abfallbehälter) an den Bänken (+2)
- Mehr Bänke und Schatten wie auf Lammplatz
- Wasserspielstelle für Kinder, z.B. im Kurpark
- Plattform am Neumagen
- Café am Parkstift
- zentrales Ortszentrum
- Aufenthaltsqualität am Lammplatz steigern durch kleine, gute Geschäfte, Cafés, Bistros ...
- Zeitgemäße Cafés und Bars für Jung und Alt (+3)
- Bessere Beschilderung zu Bussen/Kliniken
- mehr Räume/Platzangebote für Vereine (+5)
- Bürger*innen als Menschen und nicht nur als Konsument*innen sehen!
- Mehr nicht-kommerzielle Veranstaltungen in der Kernstadt (für Begegnung)
- Sinnvolle Nutzung von Parks z.B. Spielplätze (+1)
- (Rock-) Konzert für Kinder im Rahmen des Open Air im Park (+1)
- Open-Air Kino ausbauen
- Mediathek besser bestücken
- Kulturzentrum mit Kunstausstellungen /-Kursen, Musik, etc.
- Wenn keine guten Cafés oder Restaurants in der Innenstadt angesiedelt werden können, könnte die Stadt oder ein Verein etwas aufmachen - > Bolando

- Bündelung finanzieller Ressourcen um Kindern, die von Armut betroffen sind, die Kostenlose Teilhabe am Schwimmbad, Kindertheater etc. zu ermöglichen
- Bestehende Freizeitangebote für Berufstätige ausweiten (z.B. Gesundheitswandern)
- Urlaub für Familien: Kinderprogramm und Animationen (Eltern geben ihre Kinder für x Stunden ab und gehen golfen, Kaffeetrinken, wandern etc.) → BK hat Bedarf an jungen Gesichtern
- Einbezug aller Voten (auch aus der Vorrunde)
- Separate Radspur am Neumagen Richtung Biengen
- Kleine Rad- und Fußwege als Verbindungswege

Visionen:

- Grün und Wirtschaft
- Viele Vogelstimmen, Bäume, und Vogelhäuser
- Saubere Stadt
- Fahrzeuge aus der Innenstadt verbannt. Alle Rad- und Fußwege ausgebaut, alles gut zu erreichen.
- Gesundheitsstandort mit vielfältigen auch kostenlosen Angeboten für Jung und Alt
- Der Spielplatz an den Tennisplätzen ist riesig: für Kleinkinder und auch für Kinder bis 13 Jahren gibt es eine Erweiterung mit Wasser und Klettergelegenheiten.
- Moderne Spielplätze, Wasserstelle im Kurpark für Kinderprogramm, Picknick im Kurpark, drum herum gefüllte Spielplätze
- anschließend Open-Air-Kino im Kurpark
- Lebendige Innenstadt
- Es gibt ein Zentrum, wo ich meine Freunde treffe
- Atrium im Zentrum für Konzerte, Darbietungen
- Musik in der Innenstadt
- Mehr Jugend- und Seniorenzentren
- Sehr gute Ausschilderung zu Bussen und Kliniken
- 4 Sterne-plus-Hotels
- Abwechslungsreiche Gastronomie, Abends ins argentinische Steakhaus
- Für den Nachbarn Sushi-to-go holen
- Freizeit- und Kulturhaus
- Vorbeikommen am zentralen pulsierenden Hauptplatz – es spielt Musik – Einkehren ins Café
- Shopping und alltäglicher Einkauf zu Fuß oder Fahrrad erledigen
- Lebendige Vereinskultur mit Vereinshaus in der Stadthalle, viele Angebote um miteinander in Kontakt zu treten
- Charme einer Kleinstadt mit kleinen Cafés, Bistros, kleinen Boutiquen, „Weinbrunnen“ als Treffpunkt, gemütliche Bänke etc.

Leitsatz

Bad Krozingen ist eine lebendige Wohlfühlstadt mit breitem Vereins – und Kulturangebot für Jung und Alt und einer vielfältigen Gastronomieszene, deren Zentrum eine lebendige Innenstadt bildet, die mit attraktivem Stadtbild und unterschiedlichen Kultur- und Freizeitangeboten zum Flanieren und Verweilen einlädt. Saubere Grünflächen und der große (Kur-)Park bieten reichhaltige Angebote für alle Generationen, insbesondere im kulturellen, gesundheitlichen und sportlichen Bereichen. Die Bäderlandschaft ist ausgezeichnet für Einheimische und Touristen und unterstützt die Auslastung der breit aufgestellten und qualitativ hochwertigen Übernachtungsangebote. Einheimische und Touristen finden sich gut zurecht und die attraktive Stadt bildet einen idealen Standort für Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung.

Ziele	Maßnahmen	Akteure
Lebendiger Lammplatz • 1 Café/Bar (keine Kette!) • Winterbewirtschaftung (2019) • Ausbau Wochenmarkt um 4 Stände (ab sofort) • Sitzgelegenheiten ca. 15P (2018) • Schattenangebot, Bäume, Sonnensegel für Nutzung als „Atrium“ (2018) • Brunnen aufwerten und Sitzgelegenheiten • Sperrung des Verkehrs zwischen Sparkasse und Commerzbank (2019) • 3 Mülleimer (2018) • durchgehende Verkaufsfläche/Einzelhandel zwischen Lammstube und Optiker (2018) • 1x Monat musikalische Darbietung (2018)	• Sonnensegel: Ansprechpartner bei der Stadt, Vereine anschreiben, Werbung • Winterbewirtung: Lammstube oder Dipiu anfragen für Glühwein etc.	• Für Musik: Frau Kentischer, Kinderchöre, Musikvereine • Für Bar am Lammplatz: Wirtschaftsbeauftragte BK
Belebtes und attraktives Zentrum zwischen Josephshaus und Bahnhofsplatz: • Visuell-einheitlicher Straßenbelag • und durchgängige Fußgängerzone (Fußgängerbrücke und Radfahrer bei DM) (2019) • einheitliche Beleuchtung wie Basler Straße	• Bodenspots, Laternen, oben von Gebäuden	
Kultur- und Freizeitzentrum „Bürger und Begegnungshaus“ im Josephshaus (2020)	• Nutzung Josephshaus prüfen, Nutzung nach Umzug GR beantragen, • moderierter WS zur Nutzung des Hauses	Referat für Kultur der Stadt (Bergkemmer), Vereine
Aufwertung der innenstädtischen Grün- und Parkflächen	• Identifikation durch „Patenschaften/Urban Gardening → wie Kräutergarten	Verein Gartenfreunde, Senioren/Familien, Betreiber Kräutergarten
Parkstift, Schießpark, „Hieber“ → Nutzungsbestimmung (ab sofort/ 2019)		
Optimierung der Beschilderung (2019)		
Renovierung Innen und Außen des Aquarado → Aufwertung		
Vita Classica konkurrenzfähig halten durch Renovierung, Ruhebereiche und Erweiterung (ab sofort)	• Umkleiden und Toiletten außen • komplette Innensanierung durch größere Kinderbecken, energetischere Duschen, Toiletten	
Spielplatz Kurpark erweitern (Tennisplatz) Wasserspiele (2020)	Initiative gründen (Fessler, Löcke) mit Brief an die Stadt	Frau Fessler, Frau Löcke, Eltern Stadt
Angebote für Kinder und Familien (Sport und Spielplätze; sowie Kultur, Theater, Kunst) → Renovierung Danner Park	Sportgruppen, Mini-Disko, Theatergruppe	Schulen, Kitas, etc als Multiplikatoren

5 prioritäre Ziele (Punkte)

- **Angebot für Kinder und Familien erweitern (bestehende Spielplätze renovieren, neue Freizeitgruppen, Erweiterung Spielplatz Kurpark (ab jetzt bis 2020). (19)**
- **Kultur- und Freizeithaus „Bürger- und Begegnungshaus“ im Josephshaus (bis 2020). (8)**
- **Lebendiger Lammplatz durch Winterbewirtschaftung, Sitzgelegenheiten, Sonnensegel, Mülleimer, Musikangebot und Wochenmarkterweiterung (2018/19). (12)**
- **Einheitliches und attraktives Zentrum zwischen Josephshaus und bahnhofsplatz (einheiltlicher Bodenbelag und Beleuchtung, durchgehende Fußgängerzone und Fuß-und Radfahrerbrücke) (bis 2019). (12)**
- **Aufwertung innenstädtischer Park- und Grünflächen (durch Urban Gardening, Sitzterassen Parkstift, Neumagen, Schießpark, „Hieber“ (Ableger Mohrenköpfle) Ufer-Café) (ab sofort). (1)**

Handlungsfeld „Wirtschaft und Arbeit, Einzelhandel und Versorgung“

Stärken (gut):

- Man kann (fast) alles in Bad Krozingen kaufen

Schwächen (schlecht):

- Mieten für Geschäfte zu hoch (+2)
- Neues Gewerbegebiet nur für Firmen von außerhalb und Medizin/Gesundheit und produktives Gewerbe → was soll das??
- In Kurgarten 1+2, gibt es keinen Einzelhandel! Ein Bäcker das ist alles für die 2000 Menschen!
- Kein Haushaltswarengeschäft (Brender fehlt); ab Zentrum nach Süden kein Lebensmittelgeschäft mehr
- Ein Café als Ruhepunkt zwischen Stammplatz und Bahnhofsvorplatz, kein bürgerliches Restaurant! Pflasterung dort katastrophal. Grünfläche bei Hieber soll verschwinden??? (+3)
- Es werden folgende Geschäfte gewünscht: Haushaltswaren (+1), Reformhaus und Schreibwaren (+2)
- Unterstützung innovativer Einzelhändler?
- Information! Wer macht was und wo! Standorte
- Wenig Geschäft mit Qualitätsangeboten (+2)
- Präsentation der Auslage „Würtenberger Textilien“
- Mozartplatz Fehlplanung keine Geschäfte
- Fahrradabstellung am Bahnhofskiosk und an den Infotafeln (+2)
- Fehlende Außengastronomie

Ideen:

- Klare Vorgaben zur (Handels-)Flächennutzung → Schaffung durchgehender Einkaufszonen und Einkaufsstraßen
- Schaffung eines Gebäudes inklusiver Infrastruktur für „Starter“/Gründer (+3)
- Gewerbeverband müsste mehr einbezogen werden, z.B. beim Thema Fußgängerzonen
- Parkleitsystem (elektronisch)
- Besseres innovativeres Umfeld für Gründer und Kreative
- Ansiedlung von produzierendem Gewerbe, Anreize schaffen
- Unterstützung von Start-ups/Start der Selbständigkeit (+3)
- Bauplätze/Baugebiete nicht nur für produzierendes Gewerbe (+1)
- Angebot Einzelhandel, was nicht im Internet zu finden ist
- Kleinteiliger Einzelhandel in der Innenstadt größer → Staufender Str. Nord (+3)
- Waschsalon (Münzwaschmaschinen mit Internetmöglichkeiten (in Italien in jedem Dorf!) (+3)
- Einheitliche Öffnungszeiten des Einzelhandels
- Breitere Aufstellung, es ist nicht gut, wenn es nur ca. 11% produzierendes Gewerbe gibt und das Gesundheitswesen ca. 66% zusammenfasst!
- Quartierläden in Kurgarten 1+2 (+4)
- Mehr Weinstuben in der Innenstadt (+6)
- Kontakt Kneipe!! Im Winter ist Bad Krozingen ausgestorben (+1)
- Einheitlicher Standort Wochenmarkt
- Kurgarten 1 bzw. 2 Kiosk = Trinkhalle
- Keine Alkoholausgabe Station in Kurgarten 1 + 2
- „Kneipe“ im Kernort (+2)
- Einkaufsmöglichkeiten für das Kems verbessern! Märkte-Konzept aktualisieren

Visionen:

- Neumagen „Gemeinschaftsbereich“
- Gemeinschaftliches Wohnen „Wohnprojekte“
- Saubere Innenstadt, viele Bänke zum Verweilen, behindertengerecht
- Basler – Freiburger Straße jede Menge neue Wohnungen mit „Grün“?

- Bad Krozingen ist als Stadt weiterhin eigenständig
- Die Stadt macht sich nicht abhängig von nur einer Branche
- Bad Krozingen als EH-Marktplatz
- Reichhaltiger Einzelhandel
- Gewerbeflächen/Standorte im Innenort für nicht produzierendes innovatives Gewerbe
- Großflächiger Einzelhandel im neuen Sanierungsgebiet (Curved bis Arkaden)
- Dezentraler Einzelhandel (Lebensmittel) z.B. im Kurgarten 1,2 und Kems
- Alles in Bad Krozingen kaufen
- Attraktive Innenstadt (viele Geschäfte und Gastronomie), Beispiel Emmendingen und Arbeiten und Wohnen
- Gute Kombination aus Arbeit und Wohnen im Zentrum
- Attraktive Innenstadt
- Lebenswerte Innenstadt
- Senioren Cafés „Kontakte“
- Den kleinen Hieber gibt’s noch
- Kleiner Hieber bleibt! Im Süden größeres Lebensmittelgeschäft größeres, weiter alles kaufen können
- Viele Bürger mit „City Stopper“
- Jede Menge Bewegung im Kernort – Fußgänger, E-Biker, Segways und Einkehrorts-/Verweilmöglichkeiten
- Gute Anbindung neu entwickelter Siedlungs- und Gewerbegebiete (ÖPNV)
- Aufgrund der Verweilqualität hohe Besucherzahlen aus den Umlandgemeinden und von Nah und Fern
- Reine Fußgängerzone von Bahnhof bis Würtenberger
- Kein/kaum Individualverkehr
- Parkhochhaus hinter Bahnhof und an Vita Classica
- Bürgerbus ausweiten
- Verkehrsfreie Innenstadt mit Grünflächen und Gastronomie mit Außenplätzen
- Abnahme des Individualverkehrs

Leitsatz

Die eigenständige Stadt Bad Krozingen verfügt über eine diverse und gesunde Wirtschaftsstruktur bei ausreichender Anzahl an Gewerbeflächen für alle Wirtschaftsbereiche. Die Bad Krozinger Innenstadt bietet ein vielfältiges Gastronomie- und Einkaufsangebot und lädt mit ihrer hohen Aufenthaltsqualität Besucher*innen aus Nah und Fern zum Verweilen, Flanieren und Einkaufen ein. Im Bad Krozinger Zentrum sind Büro-, Wohn, und Einzelhandelsflächen wertschöpfend kombiniert und sowohl mit eigenem Fahrzeug als auch ohne erreichbar.
Alle Teilgebiete im Kernort Bad Krozingen verfügen über eine bedarfsgerechte Grundversorgung.

Ziele	Maßnahmen	Akteure
• Größeres Engagement der Gewerbebetriebe in der Stadtentwicklung (2020)		
• Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe und weiterer Einzelhandelsbetriebe kontinuierlich bis 2022 zur Schaffung einer diverseren Wirtschafsstruktur	• Ausweisung von Gewerbeflächen außerhalb (z.B. entlang der Südrandstraße) sowie innerhalb (z.B. Erweiterung Tulpenbaumallee oder Freiburgerstraße) innerhalb der nächsten 2-3 Jahre • Akquise und Ansiedlung eines großen Einzelhandelsbetriebs (non-food) (bis 2020) • Ansiedlung hochwertiger Outlets (Center) in Bad Krozingen (bis 2022) • Personelle Verstärkung des Bereiches Wirtschafsförderung bis Mitte 2018 für eine gute Betreuung und Unterstützung vom neuen und Bestehenden Firmen/Gewerbe/Büros (+2 Stellen) • Ausweisung/Kommunikation von bereits bestehenden Entwicklungsflächen • Gründung eines Innovations-Arbeitskreises mit dem UHZ (Universitäts-Herz-Zentrum) (in 2018) • Schaffung eines Gebäudes für die Ansiedelung von Gründern/Handwerk kommunal gefördert (bis 2020)	• Stadtverwaltung • Städteplaner • Wirtschaftsförderung + Mitarbeiter • Wirtschaftsförderung • Geschäftsführung / Aufsichtsrat OHZ
• Entwicklung und Umsetzung eines Mobilitätskonzepts und Aufenthaltskonzeptes bis 2021	• Neumagen „Begegnungsparkt“ bis 2021 • Fußgängerzone Freiburger Straße/Basler Straße in den nächsten 2 Jahren • Durchgehende Fußgängerzone (Bahnhof-Lammplatz) 2020 • Einbahn-Ringstraßen-Konzept bis 2021 Basler-Stauferner-Bahnhof-Schloßstraße • Hinweisschilder vereinheitlichen bis 2020n(für alle Verkehrsteilnehmer*innen • Bestehendes Beleuchtungskonzept auf Lammplatz und Bahnhofsstraße ausweiten (2020) • Einrichtung von Fußgängerleitsystem (2020) • Innovative Möblierung (Bänke/Liegen) 20 Stück (bis 2020) • Schaffung Parkflächen zentrumsnach mind. 100 (2020) • Einrichtung eines Parkleitsystems (dynamisch und lesbar) 2020 • Ufer-Café am Neumagen im Bereich der Innenstadt und/oder Kurpark • Wiedereröffnung Gastronomie Lammplatz (2019) • Fester Platz für den Wochenmarkt (sofort) • Außen-Gastronomie Bahnhofsplatz eröffnen (2018) • Einkaufsmöglichkeiten für Lebensmittel zwischen Lamm- und Bahnhofsplatz	• Gemeinderat • Projektgruppe Innenstadt → Experten → Gewerbeverband → Verwaltung • Parkleitplaner (beauftragt durch die Stadt) • Fachexperten • Gutachter • Investoren / Projektent-wickler • Bürger(bewußtsein) • Werbung • Marketingexperten

• Freiburger-Str. und Basler Str. (Neubau), Gewerbe-wohnung – Einzelhandel- Café (2021)	• Gemeinderat Beschluss • Vorgaben/Konzepte (B-Plan und FNP) der Stadtverwaltung für Neubauten im Zentrum bis 2019, damit eine wertschöpfende Nutzung von wohnen und arbeiten gewährleistet ist	• Stadtverwaltung und Städteplaner
• Erhalt und Ausbau dezentraler Versorgungsinfra-struktur	• Kems: Nachfolge „Kopf“ suchen	• Wirtschaftsförderung • Stadtverwaltung

5 prioritäre Ziele (Punkte)

- **Ansiedlung weiterer Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe zur Erreichung einer diversen Wirtschaftsstruktur bis 2022 und darüber hinaus (17)**
- **Entwicklung und Umsetzung eines Mobilitäts- und Aufenthaltskonzeptes für die Innenstadt bis 2021 durch eine fachübergreifende Projektgruppe (4)**
- **Ausweisung neuer Gewerbeflächen für alle Wirtschaftsbereiche 2022 (8)**
- **Verstärkung in den Bereichen Wirtschafts- und Gründungsförderung (personell und finanziell) bis 2020 (9)**

Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“

Stärken (gut):

- Fußgängerzone Bahnhofsstraße (+1)
- Bürgerbus ÖPNV- Anbindung (+5)
- Kreisverkehr im Südring (+2)

Schwächen (schlecht):

- Lebensmittelgeschäfte v. a. im Norden und Wohngebiete nur im Süden
- zu wenige Kontrollen der bestehenden Verkehrsregeln (Zone 30, Spielstraße, Zebrastreifen...) und Parkverboten
- Zebrastreifen an den Fußgängerüberwegen fehlen (+5)
- Verkehrslenkende Anordnungen genügen alleine nicht, müssen auch durchgesetzt werden!
- Baslerstraße: Blumenkübel verursachen schlechte Sicht, da Pflanzen zu hoch, besonders für Kinder (+2)
- Verzicht auf Sperrung der B3 Durchfahrt zwischen Nepomukbrücke und Josefshaus (+1)
- Verkehr durch Wohngebiete begrenzen, Anliegerverkehr!
- Zu wenige Parkplätze am Mozartplatz und Kurgarten I/II
- Parksituation Batzenbergstraße am unbefestigten Feldrand, Straße für Verkehr und Gegenverkehr zu schmal
- Rückwärts-ausparken für Anwohner der Batzenbergstraße gefährlich, die 30 km/h Begrenzung soll deutlicher gekennzeichnet werden (evtl. mit Fahrgeschwindigkeitsanzeiger!)
- Zuschuss ÖNV für Menschen mit geringem Einkommen (+1)
- Fehlende Gehwege bei Aldi, Müller etc.
- schlechte Fußgängerquerung bei Biengener Allee und am Kurpark (+2)
- optische Trennung von Fahrbahn und Fußweg
- zu viel Durchgangsverkehr in der Bahnhofsstraße (Fußgängerzone)
- Schwierige Situation für Fußgänger von Kurgarten in die Stadt
- viele Radfahrer benutzen Gehwege (auch Erwachsene) und werden unverschämt wenn man sie darauf hinweist (+1)
- Nutzung von Straßen zum Parken / Fahrzeug abstellen, wird mehr durch Bauverdichtung
- Gehweg katastrophal für Behinderte mit Rollator / Rollstuhl. Straßenführung miserabel (+1)
- Nepomukbrücke Ecke Schwarzwaldstraße (+2)
- Abgesenkte Bordsteine bedeuten nicht automatisch eine angepasste Fahrweise der Autofahrer (+1)
- mehr Kontrollen bei Fahrradfahrern (teilweise sehr gefährdendes Verhalten gegenüber Fußgängern)
- Zu wenige Fahrradbügel in der Innenstadt und am Bahnhof (+2)
- Freiburger Straße - Biengener Alle für Radfahrer
- Radwege nicht als solche wahrnehmbar. Gibt es welche? (+3)
- Verkehrssituation Kita Kurgarten um 7:30-8:00 ist lebensgefährlich! (+4)
- Verkehrssituation vor der Grundschule
- Die Grünflächen am Kleinen Hieber, Basler Straße, sollte nicht verbaut werden
- Niemand benötigt die Südrandstraße!

Ideen:

- Verkehrsberuhigte Zonen gestalten und nicht verkübeln
- Baslerstraße zu Fußgängerzone (+1)
- Weg von Kurgarten für Fußgänger zur Bahnhofstraße verbessern und Fahrstuhl
- Innenstadt komplett als Fußgängerzone
- Bernhardusbrücke nur noch für Fußgänger und Fahrrad (+3)
- Fußgängerweg zwischen Bahnhof ZOB und Parkplatz auf die andere Seite Kurpark
- Bahnhofstr. KEINE Fußgängerzone
- Innerörtlichen Verkehr entlasten durch vermehrte Brückenbauwerke über den Neumagen
- Luftmessergebnisse von BK veröffentlichen

- Bewuchs öffentlicher Gehwege kontrollieren und bis Grundstücksgrenze zurückschneiden
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20km/h im Kurgarten (+2)
- Parkhaus (+5)
- Carsharing
- dem Auto genügend Platz im BK lassen
- bessere Beschilderung zum Busbahnhof und zu den Kliniken
- Dezentrale Lebensmittelversorgung
- Senioren sollten freiwillig den Führerschein abgeben mit Belohnung durch Gemeinde
- Größerer Busbahnhof
- Breisacher Bus bis KHZ
- Bahnsteigerhöhung am Bahnhof für Behindertengerechtigkeit
- Verlängerte Fahrzeiten des Bürgerbus (+1)
- Bürgerbus Kurgarten I später II (+4)
- Ausbau ÖV-Anbindung zu Teilorte (Ziel 15min Takt)
- Pendler und Mitfahrbörse über Plattform Stadt BK
- Fahrradstellplätze beim Bahnhof Krozingen Ost und Oberkrozingen überdachen (+1)
- Radhaus
- Radwege neu und weiter beschriften = Tulpenbaumalle und Kurgarten I neben Straße
- Fahrradstraße Hofstraße/Margiaflerstr.
- Radwege von Kurgarten zu Ortsmitte, neuplanen, von Nepomukbrücke bis Staufener Str.
- Vernünftige und mehr Fahrradplätze am BHF Stadtseite (+1)
- Bessere Durchgängigkeit: Fuß und Radweg direkt entlang des Neumagens

Visionen:

- Mindestens zwei Parkhäuser in der Mitte
- Statt Bürgerbus mehrere Elektrozüg(l)e
- zusätzliche Wohngebiete im Süden (mit Lebensmittelhandel) evtl. im Osten (aber wiedrig wegen Wind aus dem Münstertal
- Im Kurgarten gibt es einen kleinen Einkaufsladen
- Geschwindigkeitsbegrenzung 20 km
- Viele Menschen sind zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs
- weniger Individualverkehr (Auto)
- Straßen mit Spuren für Fußgänger/Rad/KFZ
- klare Orientierung klare Strukturen = Städtebauliche Einheitlichkeit
- Eine Stadt, deren Einwohnerinteressen gerecht verteilt und vertreten werden
- Durchstich am BHF zum Kurgarten I/II
- Keine Autos parken auf Straßen, Parkhäuser am Rand
- BK 2030: eigentliches Kerngebiet (Bahnhof, Lammplatz) weitgehend verkehrsberuhigt (nur öffentlicher Nahverkehr, Lieferverkehr)
- Im Ort eine Fußgängerzone mit Cafés und guten Restaurants, Spazierweg am Neumagen
- Innenstadtbereiche zum Aufhalten
- Keine Autos und Fahrräder in der Fußgängerzone
- Polizeirevier
- dass die persönliche Mobilität der Einwohner nicht zu kurz kommt bzw. eingeschränkt wird
- Verkehrskonzept (Brücken, Wege, Parkplätze) bringen Aufenthaltsqualität
- Einkaufen auch im Süden
- Dichtes ÖPNV-Netz auch Abends
- Größerer Bürgerbus mit mehr Plätzen für Menschen mit Einschränkungen
- Kurgarten: ich fahre mit dem Bürgerbus
- es gibt keine Krähenkolonie mehr
- Staufener Str. Nord: Größerer Einzelhandel, mit Auto erreichbar (Parkhäuser!) (evtl. weitere Ausdehnung nach Nord9
- Für Rollatoren und Rollstühle geeignete Bürgersteige überall
- Keine Bahnunterführung in der Staufener Str. Richtung Westen
- mehr Verkehrsraum für alle
- Eine Stadt, die sich Baulücken leistet
- E-Ortsbus im 5 Minuten Takt

Leitsatz

Bad Krozingens ganzheitliches Verkehrskonzept unterstützt das Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer*innen und fördert deren Sicherheit. Es gewährleistet die gute Erreichbarkeit aller Ortsbereiche mit allen Verkehrsmitteln und versucht gleichzeitig durch einen kommunalen, elektrifizierten ÖPNV, um eine Bündelung des Autoverkehrs auf Leistungsfähigen Alternativrouten zu schaffen und das Verkehrsaufkommen zu minimieren, um öffentlich frei nutzbare Räume zu schaffen.

Ziele	Maßnahmen	Akteure
Barrierefreiheit gewährleisten • am Bahnhof (2025) • Fuchsallee (2020) • Gehwege im zentrumsnahen Bereich barrierefrei gestalten (2020)	Plan Ist-Zustand (2019) plane gut begehbare Fußwege, Absenkung der Fußwege • Bahnhof: Bahnunterführung „Radspur“ auf der Treppe, Bahnsteige anheben, Rheintalbahn: kleiner Fahrstuhl ist zu klein, daher größerer Fahrstuhl auf der ZOB Seite, Durchstricht Bahn für Rad und Fußgänger (2030) • Fuchsfalle: Absenkung der Bordsteine an Neumagenfußweg (evtl. Markierung auf der Fahrbahn) • Erfordernisse in einem Kurort u. Heilbad, Maßnahmen zur Erleichterung der Fortbewegung von Menschen mit Rollatoren und Rollstühlen	Gemeinderat
Anbindung Kurgarten an die Innenstadt zu Fuß, ÖPNV, Rad (2020)	Fuß und Radweg Jägerallee-Schwarzwaldstraße, Linie Bürgerhausschaffen, Haltestelle Bürgerbus am Südring auf Höhe Kurgarten, Durchstricht bahn für Rad und Fußgänger am Kurgarten (2030)	Gemeinderat
Verkehrsfluss auf Alternativen gewährleisten (2015)	• Kreisel Alamannenfeld->Biengener Allee, Freiburger Straße-Bienger Allee, • Begrenzung Staufenerstr. mit Radweg, • Auflösung Parkflächen in z.B. Staufenerstr und Geschwindigkeitsbegrenzungen	Gemeinderat
Alle Straßen für Fußgänger und Radfahrer sicher nutzbar machen (2025)	• Bessere Kennzeichnung von Fußgänger und Radwegen, bzw. Neuanlegung von Radwegen auch an engen Stellen, • Abbiegespur v.a. Für Fahrrad an der Schwarzwaldstraße-Nepomukbrücke, • Geschwindigkeitslimit auf kleinen Straßen ohne Bürgersteige • Kontrollen im ruhenden Verkehr bei Problemen, Sicherheit, Befahrbarkeit z.B.: Batzenbergstr.	Gemeinderat
Reduktion des KFZ Aufkommens in der Innenstadt (um 30% bis 2025)	• Park and Ride am Ostbahnhof • Fahrradabstellanlagen in der Innenstadt • Radhaus am Bahnhof Stadtseite, • eventuell neue Brücke nur für Fußgänger und Radfahrer (dann 33 keine Fußgängerzone) • zwei Parkhäuser (zentrumsnah) (2030) • Fußgängerzone alte B3 zwischen Nepumukbrücke und und Grabenstraße ggf. sogar bis Josefshaus • Carsharing, Fahrradverleih usw.	Gemeinderat, Katharina Herrmann
Stärkung von Fahrrädern	Durchgängiger Radweg, Biengen - Biengener Allee - Freiburger Straße	Gemeinderat
Stärkung von Fußgängern	Sicherer Fußgängerübergang Bahnhof Kurpark, Sicherer Fußgängerüberweg Biengener Alle/Kurpark (2018)	Gemeinderat
Stärkung der ÖPNV Nutzung	Größerer Busbahnhof, PR für ÖPNV in BK → Möglichkeiten bekannt machen nach Umstellung auf selbst-fahrende Busse: längere Fahrten=engere Taktung	Gemeinderat

5 prioritäre Ziele (Punkte)

- **Anbindung Kurgarten an die Innenstadt (15)**
- **Reduktion des Kfz-Aufkommens in der Innenstadt um 30% und dadurch Stärkung des Fußverkehrs / Radverkehrs / ÖPNV (2025) (23)**
- **Verkehrsfluss auf Alternativrouten gewährleisten (2018) (1)**
- **Barrierefreiheit gewährleisten (Bahnhof, 2025; Fuchsfalle, 2020; Zentrum, 2030) (10)**
- **Alle Straßen für Fußgänger und Radfahrer sicher nutzbar machen (17)**

Handlungsfeld „Gemeinschaft / Integration / Sicherheit“

Stärken (gut):
- Kommunikation mit Verwaltung
- Internet-Café in Mediathek vorhanden
- neu eingerichtetes Seniorenbüro
- Bürgerbusfahrer*innen leisten Integrationsarbeit (42 Personen)

Schwächen (schlecht):
- Belästigungen nehmen zu
- Der (weiblichen) Bevölkerung mehr Sicherheit vermitteln bezüglich Migranten
- Durch Vorfälle im Kurpark ist persönliche Sicherheit eingeschränkt
- Beleuchtung Kurpark: Sicherheit nach Sonnenuntergang gewährleisten
- Ausgefallene Beleuchtung im Kurpark - regelmäßig kontrollieren (z.T. ein Jahr lang ausgefallen ohne Ersatz)
- Seniorenzentrum fehlt
- Es gibt in BK viele Einrichtungen für psychisch Kranke – wo haben diese Platz?
- Teilnahme von Menschen(Familien/Kindern mit geringem Einkommen?) / Teilhabe
- Geringe Polizeipräsenz (+7)

Ideen:
- Mehrgenerationen Treff oder Café für Kinder (+2)
- Freizeit für Jugendliche, Freizeitflächen
- Internet-Café für Jugendliche
- Kinderbetreuung Leih- Oma/-Opa und Leih-Enkel
- Jugendzentrum (zentral gelegen) (+1)
- Direkte Teilhabe sichern an gesellschaftlichen Angeboten für Kinder, die von Armut betroffen sind, Bildung eines Fonds, aus dem geschöpft werden kann (+1)
- Bürgerzentren Konzentrieren und ausbauen von vorhandenem (Josefshaus, Altersheim)
- Offener Bürgertreff
- Haus der Vereine (Räume für die Tafel) (+ 3)
- nicht-kommerzielles Bürgerfest
- Gemeinschaftsgarten
- Projekt: Weltladen BK
- Nachbarschaftliche Ortsgemeinschaft
- Regelmäßige Plattform für Integration (Ämter, Betroffene, Lobbyisten)
- Ehrenamt speziell fördern und würdigen (Bonus, Ehrenamts-Tag)
- Video-Überwachung an Brennpunkten z.B. Bahnhof (+1)
- Sicherheitskonzept und Kosten mitdenken
- Berittene Polizisten im Kurpark patrouillieren lassen (+1)
- 24h besetztes Polizeirevier (+7)
- Bei Bedarf 110

Visionen:

- BK ist sicher, grün, tolerant, hilfsbereit und umweltbewusst
- Mehr Begrünung
- mit vielen Grünen Bereichen
- Bunter, vielfältiger
- Häuser sind bunt bemalt (Kunst am Bau)
- Menschen vieler Nationen, E-Automobile, internationale Musik
- lebendige Innenstadt
- Einzelhandel in der Innenstadt erhalten
- freundliche, liebenswerte Stadt ohne Tafelladen,
- Viele offene Gemeinschaftsangebote für Besucher und Bewohner, die entsprechend dafür notwendigen Freien und kommerziellen Angebote
- umfangreiche Angebote an Arbeitgebern
- einem gutes Miteinander von Jung und Alt
- Nachbarschaft und Kennenlernen für bessere Kommunikation
- Ausreichend bezahlbaren Wohnraum
- Mehr Mehrgenerationen Wohneinheiten
- genügend bezahlbaren Wohnraum
- All das auch für Menschen mit wenig Einkommen (Staatliche Unterstützung)
- Offenes Begegnungszentrum zwischen Bürger*innen
- Ehrenamt prägt das Leben: sinnstiftende Tätigkeit im Rentenalter, finanzierbar
- Einbeziehung von Singles im Alter durch Ehrenamt
- Lokal (ehrenamtlich) mit freier Bezahlung nach Selbsteinschätzung
- Tafel als Teil eines Mehrgenerationen-Treffs oder Welt-Cafés

Leitsatz

Die bunte, vielfältige, offene und tolerante Stadtgesellschaft Bad Krozingens schließt alle Menschen mit ein und bietet ihnen durch ein aktives, gefördertes Ehrenamt und Vereinsleben, viele öffentliche Spiel- und Begegnungsräume. Hierzu zählen auch viele nicht kommerzielle Angebote, die eine uneingeschränkte Teilhabe ermöglichen. Dabei wird die individuelle Bedürftigkeit berücksichtigt. Durch gemeinsame Verantwortung und Integration fördern wir das Sicherheitsgefühl.

Ziele	Maßnahmen	Akteure
BK achtet auf die Integration aller Randgruppen (ab sofort): • BK hat ein regelmäßiges Integrationsforum mit Beteiligung relevanter Gruppen (2018)	Liste der Akteure Einladung erste Runde	Integrationsmanager der Stadt BK
• offene Begegnungsstätte (2022 geöffnet) • Bürgerhaus in zentraler Lage für Vereine, Tafelladen	• Akteure suchen, • Angebot für Alt-und • Neubürger*innen schaffen, • Bedarfsermittlung und Nutzungskonzept für Bürgerhaus, • Agenda Gruppe wiederbeleben	Herr Fischer
Bekämpfung der Kinderarmut	• Einrichtung eines Fonds oder Vereins zur Generierung finanzieller Mittel, Rekrutierung von Interessierten zur Umsetzung	
Schaffung von attraktiveren Angeboten für Jugendliche: Zentral gelegenes Jugendzentrum (2020)	• Räumlichkeiten finden, • Sponsoren finden, • Sozialarbeiter*innen und Ehrenamtliche einstellen	Jugendparlament, Herr Fischer

Erhöhung der Teilhabe von Senioren: • Etablierung eines Seniorenrats (2019) • Treffpunkt ältere Leute • Leih-Oma/Opa und Leih-Enkel (Winter 2018)	• Bereits aktive im Bereich Senioren ansprechen • Öffentlichkeitsarbeit	Altenwerk, DRK Frau Asal
Von Bürger*innen organisiertes Stadtfest planen (2020) • oder öffentliches Kunstfest • BK hat ab 2019 ein nichtkommerzielles Bürgerfest	• Weiterentwicklung von „Zusammen sind wir Heimat“, • Städtische Zuschüsse für Feste und Veranstaltungen von Vereinen für die Allgemeinheit	Aktionsbündnis „Zusammen sind wir Heimat“
Etablierung einer Initiative/Institution zur Unterstützung und Hilfestellung, um den Zugang zu Wohnraum zu erleichtern (2019)		
Weltacker gemeinsam säen und ernten (2019)		Grüne Hr. Quartier, Agronauten
Sicherheit 24/7 Polizeiposten bis (12/2019)	Polizeiposten: Antrag durch Stadt LRA, RP, mehr Sicherheitspersonal	Landratsamt
Integration, Verbindung mehrerer Menschen: Tafel Arbeit sichern (Ab Sofort)	• Tafelladen umziehen z.B. zu ehemaligen Brender Gebäude (2018) bzw. Räume für die Tafel finden (2020) • Gebäude Grundstück: ET klären, kaufen/mieten, zusätzliche Nutzung erarbeiten	Gemeinderat, Öffentlichkeit, Vereine
Vermittelt werden! (Flüchtlinge) (04/2018)	Veranstaltungen im Kurhaus und der Mediathek durch Vorträge und Diskussionen (04/2018 ff)	Via Integrationsmanager, Kulturamt, Bürgermeister und Referenten

5 prioritäre Ziele (Punkte)

- **Die Arbeit der Tafel langfristig sichern (13)**
- **Etablierung eines regelmäßigen Forums für Integration (2019) (5)**
- **Kostenlose Teilhabe für Kinder, die von Armut betroffen sind, an öffentlichen gesellschaftlichen Angeboten wie Aquarado, Mediathek... (Ende 2019) (4)**
- **Ausrichtung eines nicht kommerziellen Bürger-/Stadtfestes (ab 2019) (3)**
- **Einrichtung eines 24/7 Polizeireviers (bis Ende 2019) (29)**

Handlungsfeld „Bildung und Kultur“

Stärken (gut):
- Joki: Kunstfilme, Ballett
- Kino vorhanden, Sehr gut!
- Internet in der Mediathek vorhanden
- Volkshochschule (+2)
- Kunst in der Öffentlichkeit (+1)
- VIB Städtepartnerschaften
- SKF
- Programm Ferienpass

Schwächen (schlecht):
- Grundschule: Zu kleiner Pausenhof, Vielfalt der Grünfläche) (+4)
- Grundschule: Sanitäre Anlagen renovierungsbedürftig (+2)
- Grundschulgebäude Beigen generell renovierungs- und sanierungsbedürftig (WC's, Farbe, Licht) (Wohnen in KO Schule in Biengen)
- Schulweg und Weg zur Kita, Enge und Platz vs. Verkehr (+2)
- Gesamtschule Ganztagesbetreuung (+2)
- Informationsübergang von Schule zu Beruf
- Kooperationen zwischen verschiedenen Stützungs- und Begleitsystemen
- Öde und banale Architektur

Ideen:
- Auslagerung Werkrealschule und Grundschule
- Angebot von wochenweiser Ferienbetreuung (Ballsport, Reiten, Kreatives...) (+3)
- Ganztagesschulen decken den Bedarf an Ganztagesbetreuung nicht ab
- Mehr Angebote im Bereich Digitalisierung in der Volkshochschule
- Mediathek besser bestücken (Aktualität, Bekanntheit) (+2)
- Vereinsheim
- Kulturzentren: Möglichkeit für Ausstellungen, Vermietung von Ateliers, Kunstcafé, Kunstladen
- Räume für Meet-Ups für Bildung durch Austausch
- Mehr Nachhaltigkeit in Bildung und Kultur durch Vernetzung (Runde Tische) (+1)
- Kunst an die Hauswände
- Traditionssterben verhindern
- Lokale Bildungsthemen stärken (Sauberkeit, kulturelle Güter)
- Stichwort: „Teilhabe“
- Chancengleichheit → Förderung des Zugangs- zur Universität für Schüler mit sozial benachteiligtem Hintergrund (Info über Stipendien beispielsweise)
- Wir brauchen einen Gestaltungsbeirat (+1)

Visionen:
- Industrie 4.0 Mehr Zeit für Kultur und Austausch
- ein lebendiges BK für alle Generationen
- Harmonie und gutes Zusammenleben zwischen den neuen vielen Berufsschulen Kinder und der Bevölkerung
- Jede*r hat Perspektiven und wird dabei unterstützt
- Gute Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben
- Ein buntes BK: Fassaden sind alle freundlich und ansprechend gestaltet
- Fassadenbemalung zum Thema „Wasser“
- Neue Bauten mit mehr Geschmack, Farben, Fantasie in der Architektur
- Viele kleine und bezahlbare Läden und Restaurants mit Freisitz
- Schulen und Zivilgesellschaft sind gut vernetzt

- Kinder haben nicht nur Leistungsbildung sondern auch den Freiraum für kreatives Lernen und Abenteuer
- BK hat ein bedarfsorientiertes Ganztagsangebot für Kinder im Grundschulalter und der ersten Sektion und Ferienberatung
- Die Verkehrssituation der Grundschule ist übersichtlich und sicher
- Soziales Miteinander stärken durch gemeinsame Kunstprojekte von Schülern
- Ferienpass als Betreuung Gleichgesetz
- Moderne attraktive Schulräumlichkeiten
- Wir sprechen alle Dialekt
- Wir haben den größten Fastnachtsumzug in der Region
- Es findet reger Austausch mit den französischen Nachbarn statt
- Viele Cafés für das kulturelle Miteinander

Leitsatz

Bad Krozingen ist eine offene, interkulturelle, kreative und zugleich Traditionen lebende Stadt, die Bildungsbiographien durchgängig unterstützt. Die Kultur- und Bildungslandschaft wird sowohl durch die strukturelle Umgebung (Plätze, Cafés, offener Kulturtreff), als auch durch die grenzüberschreitende Interaktion gestärkt. Das schlägt sich zudem in einer kreativen und nachhaltigen Gestaltung von öffentlichen Gebäuden nieder. Die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch ein bedarfsorientiertes Ganztagesangebot (Schul- und Ferienzeit) gesichert und von Schulen und der Stadt werden Kreativität und Kunstaktivitäten gefördert. Bildungsangebote sind über die Generationen hinweg etabliert.

Ziele	Maßnahmen	Akteure
Stärkung der französischen Sprache = mehr Teilnahme an VHS Kursen	• Sprachkurse • Deutsch-Französischer Stammtisch • grenznahe Partnerstadt auswählen • Speisekarten auf Französisch	• allgemeine Bevölkerung • Personal des BK Einzelhandels und Hotel/Gastronomie
Familienwegweiser wird angeboten (Info über aktuelle kulturelle Angebote)	Bürgerbroschüre wird weiterentwickelt	Stadtverwaltung, Vereine, Gemeinschaften, Geldgeber (Betriebe, Vereine)
Ortsbildkommission/Gestaltungs beirat wird etabliert (2019)	Arbeitskreis Gestaltungsbeirat gründen (Gemeinderat)	-Bürgerinnen und Bürger (Hr. Lorscheid und Kobelt) -Stadtplaner, Architekten, Gewerbe, Künstler, Investoren, Bürgervertreter, Nachbarn... gemeinsamer Beschluss des Gemeinderats
Für Grundschulkinder steht ein qualitatives, bedarfsgerechtes Beratungsangebot bereit	Ausbildung, Qualifikation von Nicht-Fachkräften	Kommune, Schulen, Eltern, freie (KiTa-) Träger
Zentrale Räume für einen Bürgertreff (Historie!) (2020)	Konzeption für einen Bürgertreff	Kommune, Verein
Lernschwache Schüler zum Abschluss verhelfen	Lernpatenschaften abschließen	Vereine, Freiwillige, Lehrerschaft, Schulsozialarbeit, Bürger
Nachhaltige Infrastruktur von Betreuungseinrichtungen und Bildungsstätten umgesetzt	Schulentwicklungsplan	Gemeinderat, Kommune, Schulleitungen, Elternschaft
Erhalt einer vielfältigen Vereinslandschaft	Bestands-und Bedarfsanalyse bei den Vereinen	Vereine, Bürger, Öffentliche Institutionen wie Feuerwehr und THW

5 prioritäre Ziele (Punkte)

- **Zentrale und ansprechende Räume für einen Bürgertreff stehen zur Verfügung (2021) (13)**
- **Für Grundschulkinder steht ein qualitatives, bedarfsgerechtes Betreuungsangebot bereit (2022) (18)**
- **Nachhaltige Infrastruktur von Betreuungseinrichtungen und Bildungsstätten ist umgesetzt (0)**
- **Eine vielfältige Vereinslandschaft ist langfristig gesichert (2)**
- **Gestaltungsbeirat ist etabliert (2019) (9)**

Zusammenfassung priorisierte Ziele über alle Handlungsfelder hinweg:

- **Einrichtung eines 24/7 Polizeireviers (bis Ende 2019) (29)**
- **Erhalt und Begrünung öffentlicher Plätze, Grünflächen und Parks (2022) (23)**
- **Reduktion des Kfz-Aufkommens in der Innenstadt um 30% und dadurch Stärkung des Fußverkehrs/Radverkehrs/ÖPNV (2025) (23)**
- **Schaffung attraktiver Quartierstreffpunkte ab 2019 (Grundversorgung, Kneipen, Brunnen…) (21)**
- **Angebot für Kinder und Familien erweitern (bestehende Spielplätze renovieren, neue Freizeitgruppen, Erweiterung Spielplatz Kurpark (ab jetzt bis 2020) (19)**
- **Realisierung von innovativen Wohnformen ab sofort (Baugruppen, Mehrgenerationen, energetisch, sozialverträglich…) (18)**
- **Für Grundschulkinder steht ein qualitatives, bedarfsgerechtes Betreuungsangebot bereit (2022) (18)**
- **Ansiedlung weiterer Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe zur Erreichung einer diversen Wirtschaftsstruktur bis 2022 und darüber hinaus (17)**
- **Alle Straßen für Fußgänger und Radfahrer sicher nutzbar machen (17)**